

Zum Service kann auch das Ausdrucken von Bauplänen nach definiertem Wunsch gehören.

Projektraum:

Gebäudeplanung optimieren

Die BIM-Technologie (Building Information Modeling) wird im Bereich der Bau- und Gebäudeplanung immer wichtiger. Sie ist effizient und ressourcenschonend und ermöglicht einen optimierten, zeitgleichen Informationsaustausch zwischen den Projektbeteiligten. Immer mehr Planer arbeiten daher im Projektraum.

Text: Werner Müller, pd // Fotos: zvg.

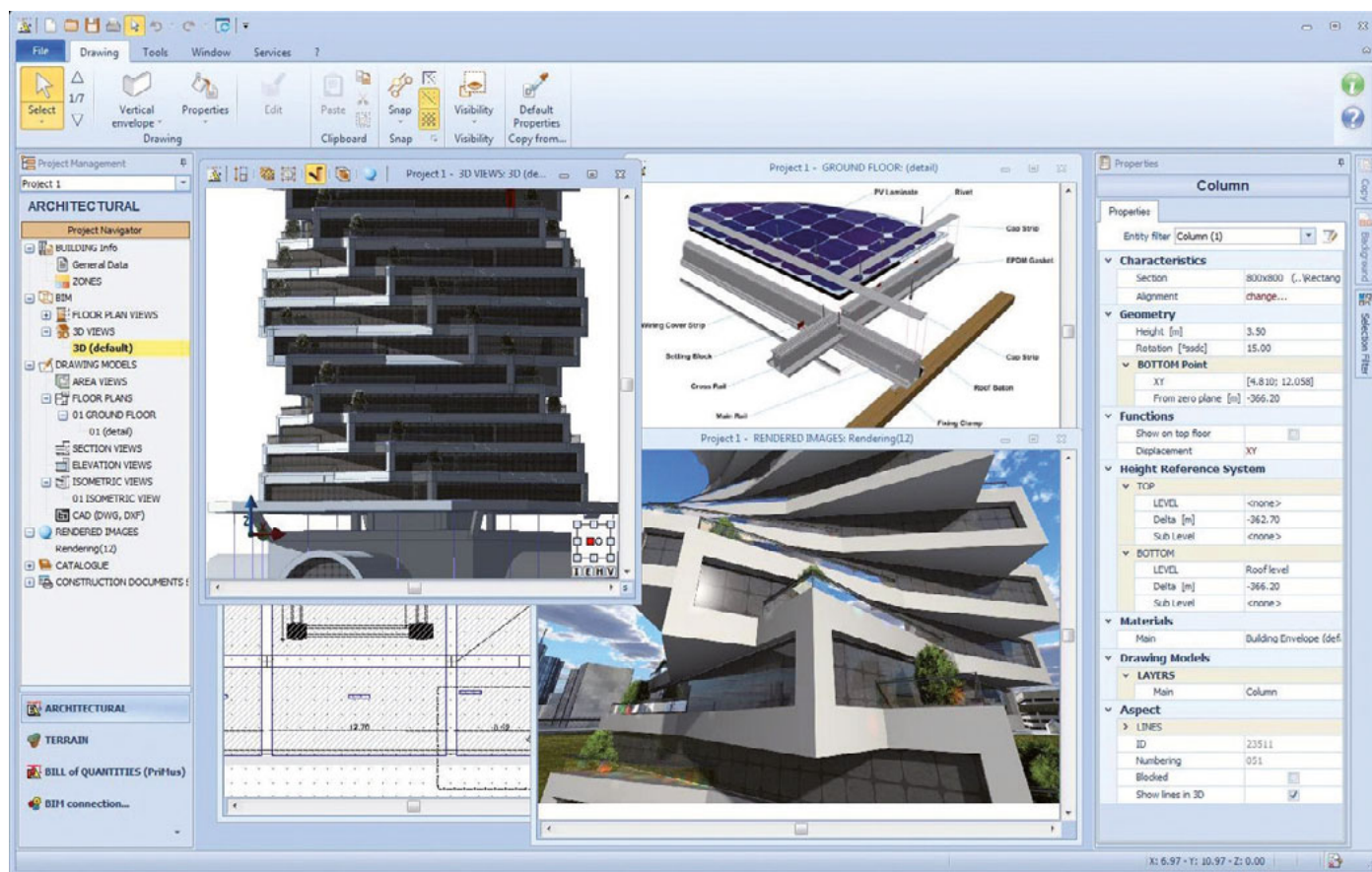
Mit einem Projektraum wird die Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Parteien im Baumanagement optimiert und Projektabläufe werden zentral gesteuert. Der Projektraum ist eine Plan- und Dokumentenmanagement-Software, welche als zentrale Drehscheibe fungiert und die Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten vereinfacht. Alle Dateien und Informationen werden von den Teilnehmern ins Dokumentenmanagementsystem übertragen und dort auch verwaltet. Anbieter sind etwa Conectis, «OLMeRO» oder «planbox». Die Daten stehen den definierten Nutzern jederzeit in der aktuellsten Version zur Verfügung. Neben der verbesserten Informationsverteilung und optimierten Koordination ist es zudem vorteilhaft, dass automatisch eine elektronische Bauakte entsteht, die den gesamten Projektfortschritt nachvollziehbar macht. Alle Projektänderungen und -anpassungen sind dokumentiert und zurückzuverfolgen. Ausserdem lassen sich, so die Anbieter der entsprechenden Software-Tools unisono, Kosten sowie Arbeitszeit sparen, die sonst in administrative Routineaufgaben zum Projektmanagement investiert werden müsste.

Plan- und Dokumentenmanagement-Software über Firmengrenzen hinweg

Ein zentraler Datenbankserver mit integriertem Kommunikationsmodul dient als Herzstück des Projektraums und ermöglicht das Dokumentenmanagement. Der Administrator des Projektraums kann individuelle Berechtigungen für einzelne Benutzer und Benutzergruppen definieren, sodass alle am Projekt beteiligten Parteien den Zugriff erhalten, den sie benötigen. Durch diese Optimierung des Baumanagements wird eine reibungslose firmenübergreifende Zusammenarbeit gewährleistet. Diese kann, je nach Definition, bereits bei der Ausschreibung und der Offertstellung zu einem Bauvorhaben beginnen.

Der konkrete Nutzen des Projektraums

Mit dem Projektraum wird das Baumanagement deutlich vereinfacht, indem der Planer damit Abläufe und Prozesse definiert. Auf Wunsch wird die Software an ein Corporate Identity angepasst werden, sodass der Nutzer eine massgeschneiderte und firmenidentische Lösung erhält. Über den Projektraum läuft sämtliche Projektkommunikation zentral und die verschiede-



Jede Veränderung der Pläne ist im Dokumentenmanagementsystem vermerkt und lässt sich rechtssicher zurückverfolgen.

nen Nutzer legen die Art und Weise der Kooperationen fest. Dadurch wird Transparenz geschaffen und alle Beteiligten behalten stets die Übersicht über alle relevanten Vorgänge. Der modulare Aufbau erlaubt es ausserdem, den Projektraum um Module zu erweitern, die für ein Projekt relevant sind.

- Dokumentmanagement-Software für Controlling und mehr: Die projektführenden Planer definieren die Kriterien für das metadatenbasierte Dokumentenmanagementsystem sowie die Bewirtschaftung von Aufgaben, Projektänderungen und Mängeln. Der Projektraum dokumentiert alle Vorgänge lückenlos, hält Änderungsverläufe für einzelne Dokumente fest, sorgt für die Einhaltung der Abläufe und prüft, ob Dokumente dem Projektplan gemäss eingehen. Zusätzliche, auf das Projekt zugeschnittene Controlling-Funktionen geben allen Beteiligten einen Überblick über den aktuellen Planungsstand.

- Kosteneinsparung durch optimierte Abläufe: Automatisch generierte Mitteilungen, eine automatisierte Dokumentenablage sowie eine effektive Suchfunktion tragen dazu bei, Abstimmungsfehler zu reduzieren. Einheitliche Informationsstände durch die

lückenlose Dokumentation verhindern ausserdem Differenzen und Unklarheiten. Routinearbeiten werden reduziert, da viele Vorgänge automatisiert ablaufen.

- Plot- und Replikosten sparen: Pläne lassen sich ohne zusätzliche Software direkt am Bildschirm betrachten. Ausserdem können die Beteiligten per Knopfdruck ihre Pläne plotten und sich diese innerhalb kurzer Zeit zustellen lassen.

- Risikominderung: Alle Projektbeteiligten melden sich mit eigenem Benutzernamen und Passwort im Projektraum an und haben nur Zugriff auf Dateien und Informationen, die für sie freigeschaltet wurden. Der Projektraum trägt auch zur Risikominderung im Baumanagement bei. Jede Projektänderung und jedes Versäumnis kann rechtssicher zurückverfolgt werden. So ist auf einen Blick erkennbar, wer wann was erledigt oder unterlassen hat. Dazu braucht es IT-Ressourcen und eine hohe Datenverfügbarkeit durch ein professionelles Hosting. Die Datensicherheit sollte zudem durch einen verschlüsselten Datenaustausch, Firewalls, Virens Scanner, eine vollständige Protokollierung aller Interaktionen und regelmässige Back-ups gewährleistet sein.

Planbewegungen optimieren mit Dokumentenmanagementsystem

Für eine wirtschaftlich erfolgreiche Projektabwicklung sind optimale Abläufe sowie die Nachvollziehbarkeit aller Planbewegungen entscheidend. In einem Projektraum sollte daher das Planmanagement in Form eines Dokumentenmanagementsystems zum Einsatz gelangen. Es vereinfacht die Verteilung von Plänen, definiert Workflows und sorgt für eine nachvollziehbare, strukturierte und aktuelle Dokumentation. Der Kunde definiert, was zusätzlich zur Standardlösung in der Basisversion des Projekt-raums alles möglich sein sollte. So entsteht eine projekt- beziehungsweise kundenspezifische Konfiguration. Weitere Module lassen sich so einfach hinzufügen und das System kann individuell ergänzt werden. Anbieter solcher Projekt-raumsoftware bündeln gewöhnlich die Kernkompetenzen von einzelnen Firmen – etwa IT-Entwickler, Dokumentenmanager, Online-Spezialisten und Plandrucker (Plotter) –, um dem Kunden ein komplettes Dienstleistungspaket anbieten zu können. ■